



6 Erlebnistour rund um die Innenstadt



Neu: Touren jetzt
in Navigations-App



MÜNCHEN
UNTERWEGS

Unter **muenchenunterwegs.de** finden Sie viele Informationen rund um die Mobilität in München sowie aktuelle Termine und Neuigkeiten.

Ein Übersichtsplan zur Orientierung befindet sich am Ende des Booklets.

Bildnachweise:

Fotos: LHM, Nagy (Titel, Seiten 4, 5 links, 8, 16 bis 17, 20, 28 bis 29, 34, 37, 38, 41, 42, 47, 49); LHM, Hase (Seite 5 rechts); Deutsches Museum (Seite 7); ga-munich, Neeser (Seiten 8, 9, 11, 13, 19); LHM (Seite 15); LHM, Schebesta (Seite 24); Burkhard Mücke, CC BY-SA 4.0 (Seite 23); Redline Enterprises, Stolle (Seite 30); München Tourismus, Zintel (Seite 32); Foto- und Bilderdienst GELB-MANN (Seiten 44 bis 45)

Karten-Illustrationen: O.phon GmbH

Inhalt

1	Theresienhöhe	6
2	Bavariapark	9
3	Quartiersplatz Theresienhöhe	10
4	Schlachthofviertel.....	12
5	Volkstheater	14
6	Bahnwärter Thiel	17
7	„Alte Utting“	18
8	Isar und Umgebung	21
9	Frühlingsanlagen	22
10	Deutsches Museum und Ludwigsbrücke...	25
11	Kulturzentrum Gasteig.....	26
12	Wiener Platz	28
13	Maximilianeum und Friedensengel	31
14	Eisbachwelle.....	32
15	Haus der Kunst.....	33
16	Englischer Garten	35
17	Schwabing und Altschwabing	36
18	Am Ackermannbogen	39
19	Kreativquartier	40
20	Arnulfpark	43
21	Arnulfsteg	45
22	Theresienwiese	46



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.

Vorwort

Liebe Münchner*innen, liebe Gäste,

es ist ein einzigartiges Erlebnis, die Stadt mit dem Rad zu entdecken!

Damit Sie München auf besonders schönen und auch sicheren Radrouten erkunden können, haben wir diesen Begleiter für Ihre Radtour erstellt.

Die zirka 19 Kilometer lange Erlebnistour rund um die Innenstadt führt Sie über komfortable Radrouten zu schönen und spannenden Orten. Dabei erfahren Sie viel über die Stadtentwicklung, neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie Meilensteine der Radverkehrsförderung.

Viel Spaß beim Radeln und Erkunden der Stadt wünschen Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "Dieter Reiter".

Dieter Reiter

Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Georg Dunkel".

Georg Dunkel

Mobilitätsreferent

1 Theresienhöhe

Die Erlebnistour rund um die Innenstadt startet auf dem Vorplatz des Verkehrszentrums des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe. Wir befinden uns hier auf dem ehemaligen Messegelände der Stadt München westlich der Theresienwiese. Das Museum ist in drei denkmalgeschützten Jugendstil-Messehallen untergebracht. Sie wurden in den Jahren 1907 und 1908 errichtet. Der vorgelagerte Platz verbindet das Museum mit dem benachbarten Bavariapark, der alten Kongresshalle, einem Wirtshaus mit Biergarten und einem Hotel.

Die Messe München zog 1998 nach Riem um. Auf dem Gelände des alten Messezentrums wurde in den Folgejahren der Stadtteil Theresienhöhe um ein beliebtes Quartier ergänzt. Auf einer Fläche von 47 Hektar entstanden Wohnungen für 3.500 Bewohner*innen sowie 5.000 Arbeitsplätze, eine Schule und eine Kindertagesstätte. Besonders ins Auge sticht der 43 Meter hohe Wohnturm Theresienhöhe im Nordwesten des Areals mit seinen versetzt angeordneten Balkonen und der orangefarbenen Fassade. Er soll an den in den 1960er-Jahren abgerissenen Messeturm erinnern.



Insider

„Sweet Brown Snail“ heißt das über vier Meter hohe Kunstwerk gegenüber dem Eingang zum Verkehrszentrum. Gestaltet wurde es 2003 als Kunst-am-Bau-Projekt von dem amerikanischen Künstlerduo Jason Rhoades und Paul McCarthy. Die Schnecke bildet einen ironischen Gegensatz zum Traum von Geschwindigkeit und verkörpert mit ihrem tragbaren Haus gleichzeitig die Sehnsucht nach unbegrenzter Mobilität.





2 Bavariapark

Wir fahren durch den Bavariapark, der das Herzstück der Theresienhöhe bildet, Richtung Süden. Mit rund 6,8 Hektar zählt der Park zu den kleineren Parkanlagen Münchens. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ließ Ludwig I. ihn als Grünanlage erbauen. 1908 wurde mit der Eröffnung der Messe München der Bavariapark zu einem Ausstellungspark umgestaltet und in das Messegelände integriert. Heute, nach dem Umzug der Messe, ist der Park für die Bürger*innen frei zugänglich. Aufgrund seiner historischen Bedeutung steht er, zusammen mit der östlich stehenden Anlage rund um die Bavaria unter Denkmalschutz. Auf der von altem Baumbestand umgebenen Parkwiese wird Fußball gespielt oder in entspannter Atmosphäre in der Nähe einer der zahlreichen alten Steinskulpturen gepicknickt.

3 Quartiersplatz Theresienhöhe

Nach wenigen Minuten Fahrzeit durch den südlichen Teil des Viertels kommen wir zum Quartiersplatz Theresienhöhe, einem außergewöhnlichen Areal. Eine Fläche von 300 Meter Länge und 50 Meter Breite wurde für die Bewohner*innen nutzbar gemacht, indem die darunter liegende Bahntrasse überbaut wurde. Der sogenannte „Bahndeckel“ wurde als neuer Quartiersplatz künstlerisch gestaltet. Als Ergebnis eines Kunstwettbewerbs ist hier 2010 eine Spiel- und Liegelandchaft mit Rasenflächen und -hügeln, eine bespielbare „Dünenlandschaft“, umgeben von einer Bewegungs- und Aufenthaltsfläche, entstanden. Der neue Quartiersplatz ist sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene ein anziehender Treffpunkt im Freien.





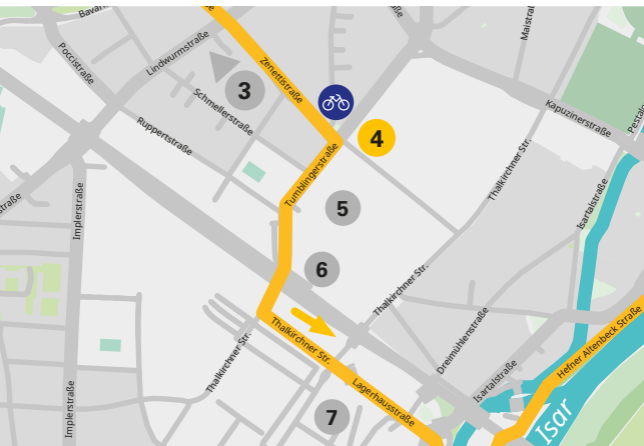
Autofrei bis Laim

Eine Unterführung verbindet die Theresienwiese mit der Theresienhöhe. Von hier aus kommt man über den Bahndeckel auf schönen Radwegen autofrei bis zum Westpark und weiter nach Laim.

4 Schlachthofviertel

Am östlichen Ende des Bahndeckels biegen wir nach links ab, bis wir zur Hans-Fischer-Straße kommen. Diese überqueren wir und nutzen die Unterführung unter der Straße Theresienhöhe, die auf die Theresienwiese führt. Diese Sonderfreiflächen queren wir bis zur Stielerstraße, der wir in Südostrichtung folgen, über die Lindwurmstraße hinweg. Wir fahren die Zenettistraße entlang. Nach zirka 350 Metern erreichen wir den Zenettiplatz im Schlachthofviertel.

Nach einem Cholera-Ausbruch 1866 wurde ein zentraler kommunaler Schlachthof gebaut. Dieser ist bis heute in Betrieb. Der Viehhof hingegen, das Gelände südlich der Zenettistraße, ist nach und nach stillgelegt worden. Auf der Fläche an der Tumblingerstraße ist zum Beispiel das neue Volkstheater entstanden.



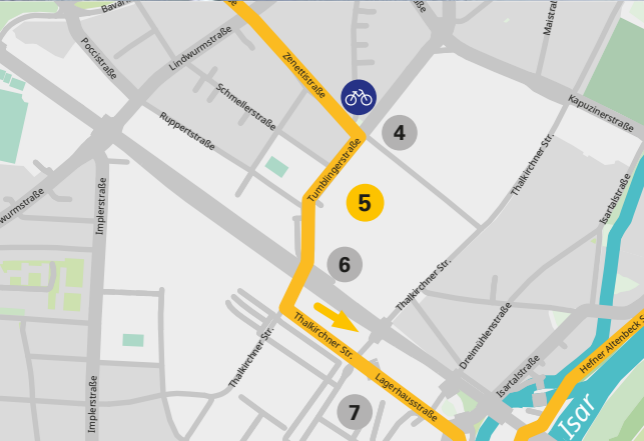


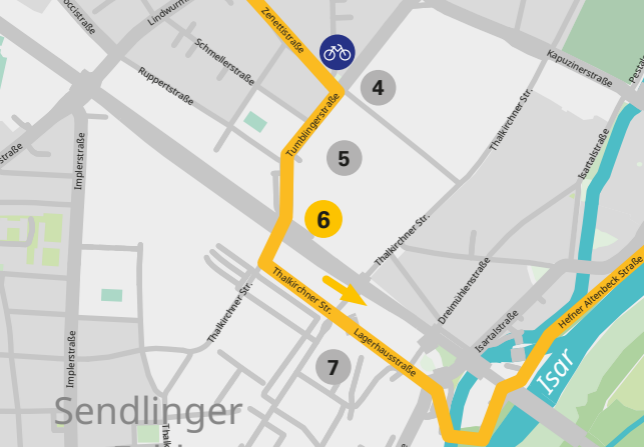
Mobilitätspunkt Zenettiplatz

Auf der Fläche des südlichen Zenettiplatzes ist im Rahmen des EU-Modellprojektes City2Share eine Mobilitätsstation entstanden. Hier befinden sich eine MVG-Radstation, Carsharing-Angebote, Abstellflächen für geteilte Mikromobilitätsfahrzeuge und eine Ladeinfrastruktur für Elektroautos. Die Parkplätze auf dem nördlich gelegenen Teil des Platzes werden Dank der Initiative des Vereins von Green City e.V. im Sommer vorübergehend zu einem umgestalteten Aufenthaltsort mit dem Namen „Piazza Zenetti. Das Projekt nimmt damit Bezug auf die vielen Parklets, die in München zu finden sind. Hier werden Einbauten auf Parkplatzflächen gestellt. So entstehen Aufenthaltsflächen mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für die Bewohner*innen und Passant*innen.

Der ehemalige Viehhof ist bereits der dritte Standort des städtischen Theaters. Der erste wurde 1903 in der Josephspitalstraße im Hackenviertel in der Münchner Altstadt erbaut. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude zerstört. 1955 fand das Volkstheater in der Brienner Straße in einer ehemaligen Mehrzweckhalle neue Räumlichkeiten. Diese wurden erst 1983 zum Theater umgebaut.

Da sich die Anforderungen an eine städtische Bühne geändert haben, beschloss die Stadt München 2014 einen neuen Standort. Das damals frei gewordene Viehhofareal im Schlachthofviertel im Süden der Stadt bot sich an. Ein Architekturwettbewerb wurde durchgeführt. Die Sieger, das Architekturbüro LRO GmbH & Co.KG aus Stuttgart, sah ein Gebäude aus Backstein vor, das sich an den denkmalgeschützten Nachbargebäuden des Schlachthofs orientiert. Im Inneren ist der Bau mit Haupt- und Nebenbühne, Proberaum, Foyer, Werkstätten und Lager sehr modern gestaltet.





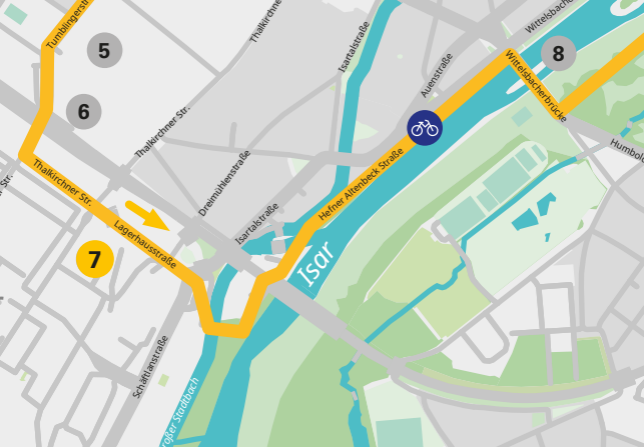
6 Bahnwärter Thiel

Folgen wir der Tumblingerstraße nach Süden, kommt linker Hand der „Bahnwärter Thiel“, ein Kulturprojekt, das Kunst und Kultur miteinander verbindet. Die mit Graffiti bemalten Seecontainer und U-Bahn-Wägen bilden den Rahmen für Konzerte, Clubnächte, Flohmärkte oder einfach einen Kaffee. Der Name „Bahnwärter Thiel“ geht auf eine Novelle von Gerhart Hauptmann aus dem Jahr 1888 zurück. Sie spielt auf soziale Missstände zur Zeit der Industrialisierung an.



7 „Alte Utting“

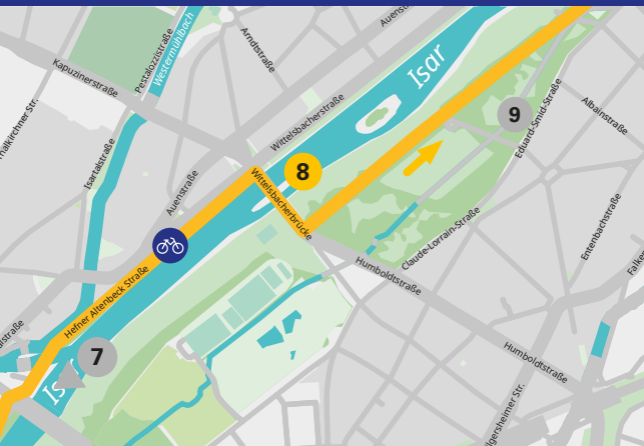
Wir folgen der Tumblingerstraße noch ein Stück weiter Richtung Süden und passieren die große Unterführung unter den Gleisen. Anschließend biegen wir links in die Thalkirchner Straße. Nach wenigen Metern offenbart sich ein ungewöhnliches Bild: ein Schiff auf einer Eisenbahnbrücke. Die „Alte Utting“ belebt seit 2018 die unkonventionelle Szene rund um das Schlachthofviertel mit Gastronomie, Veranstaltungen und Kultur. Der ausrangierte Ausflugsdampfer, die MS Utting, wurde 1950 gebaut. Er war Teil der bayerischen Seenflotte auf dem Ammersee. 2017 sollte er verschrottet werden. Wannda e.V., ein Verein, der Platz für Kunst und Kultur in München sucht, erfuhr davon. Der Verein setzte sich dafür ein, dass das Schiff in zwei Teile zerlegt und in einem aufwendigen Transport nach München gebracht wurde. Hier fand es auf einer stillgelegten Eisenbahnbrücke, nördlich der Großmarkthalle München, einen neuen Hafen und ging dort dauerhaft vor Anker.





Isarradweg

Der Isarradweg ist knapp 300 Kilometer lang und führt von der Quelle des Flusses im Karwendelgebirge durch das Tölzer Land und die bayerische Landeshauptstadt München nordwärts bis zur Mündung in die Donau.



8 Isar und Umgebung

Von der „Alten Utting“ aus fahren wir entlang der Lagerhausstraße Richtung Osten. Die Kreuzung Schäftlarnstraße überqueren wir und fahren wenige Meter die Isartalstraße nach Norden, um nach der Eisenbahnbrücke scharf rechts abzubiegen. Am Ende der kleinen Stichstraße führt ein Fußweg über den großen Stadtbach, ein Seitenkanal der Isar. Hier steigen wir ab und schieben das Fahrrad über die Fußgängerbrücke. Auf dem Grünstreifen zwischen dem großen Stadtbach und der Isar können wir wieder aufsteigen und folgen dem Weg Richtung Norden, bis wir von der Hefner-Alteneck-Straße auf den Fahrradweg entlang der Wittelsbacherstraße kommen. Wir blicken rechts auf die Isar, deren östliches Ufer renaturiert wurde.

Der innerstädtische Verlauf der Isar wurde im 19. Jahrhundert als 150 Meter breiter Kanal angelegt. So sollte das Hochwasser eingedämmt werden, das den südlichen Teil der Stadt immer wieder überflutete. Im Rahmen des Projekts „Isar-Plan“ wurde von 2000 bis 2011 die Flusslandschaft auf einer acht Kilometer langen Strecke vom Großhesseloher Wehr bis zum Deutschen Museum mit großem Aufwand renaturiert. Die Ufermauern wurden teilweise beseitigt und als naturnahes Flussufer gestaltet.

9 Frühlingsanlagen

Wir fahren über die Wittelsbacherbrücke Richtung Osten und kommen in den Stadtteil Au-Haidhausen. Sobald wir die Isar überquert haben, biegen wir rechts ab und fahren in den Tunnel unter der Brücke nach Norden zu den sogenannten „Frühlingsanlagen“. Die Grünanlage wurde im Rahmen des Projekts „Isar-Plan“ angelegt. Hier befindet sich auch die Münchner Stadtgärtnerei.

Im Zuge der Renaturierung wurde die Isar hier in Haupt- und Seitenarme aufgeteilt. Dazwischen entstand eine 1.500 Quadratmeter große, mit Weiden bewachsene Insel, die Weideninsel, ein Biotop für Vögel und Kleintiere. Gegenüber, am westlichen Isarufer, sehen wir die zwei Kirchtürme der neoromanischen römisch-katholischen Kirche St. Maximilian. An der Corneliusbrücke fahren wir weiter entlang der Kleinen Isar, dem östlichen Seitenarm des Flusses.

Insider

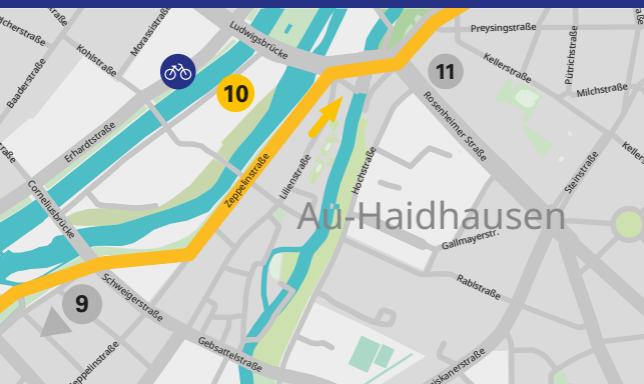
Lust auf Strandurlaub in der Stadt? Im Sommer findet direkt an der Corneliusbrücke, am sogenannten Isarbalkon, der Kulturstrand München statt. Hier kann man bei Live-Musik den Abend ausklingen lassen.





Fahradzähler

Südlich der Ludwigsbrücke an der Erhardtstraße befindet sich eine der Münchner Raddauerzählstellen. Sie zeigt an, wie viele Radfahrende auf dieser wichtigen Fahrradroute täglich unterwegs sind.



10 Deutsches Museum und Ludwigsbrücke

Linker Hand sehen wir das Deutsche Museum auf der Museumsinsel. Der nördliche Zugang führt über die Ludwigsbrücke, ein Bauwerk mit bewegter Geschichte. Sie steht an der Stelle der alten Isarbrücke, die der Gründer Münchens, Heinrich der Löwe, 1158 erbauen ließ, um damit den Salzhandel über München umzuleiten. Die heutige Museumsinsel war zunächst eine Kiesbank, die seit dem Mittelalter als Floßlande und Lager für Kohle und Holz und sehr viel später als Kasernengelände genutzt wurde.

Im Jahre 1906 wurde hier unter Leitung des Bauingenieurs Oskar von Miller der Grundstein für das „Deutsche Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik“ (so der offizielle Name) gelegt. Im Laufe der Zeit entstanden einige Ergänzungsbauten. Es zählt zu den größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt. Mit Abschluss der laufenden Großsanierung ist das Museum mit einer öffentlichen Dachterrasse auf dem südlichen Teil des Komplexes Richtung Corneliusbrücke ausgestattet.

11 Kulturzentrum Gasteig

Von der Ludwigsbrücke aus folgen wir der Rosenheimer Straße ein kleines Stück Richtung Osten und biegen links in die Straße Am Gasteig ab. Entlang der Inneren Wiener Straße fahren wir leicht bergauf Richtung Wiener Platz. Auf unserer rechten Seite liegt das Kulturzentrum Gasteig. Das Kultur- und Bildungszentrum wurde zwischen 1978 und 1985 erbaut. Es ist ein wichtiger Ort der Kulturszene. Neben den Münchner Philharmonikern beheimatet der Gasteig die Hauptfiliale der Münchner Volkshochschule sowie die Stadtbibliothek. Im Oktober 2021 wurde der Gasteig für eine umfassende Generalsanierung für viele Jahre geschlossen. Damit weiterhin Konzerte und Kulturveranstaltungen angeboten werden können, ist in der Hans-Preißinger-Strasse 4 bis 8 in Sendling das Interimsquartier Gasteig HP8 entstanden, ein städtisches Kulturzentrum mit Isarphilharmonie und Stadtteilbibliothek.

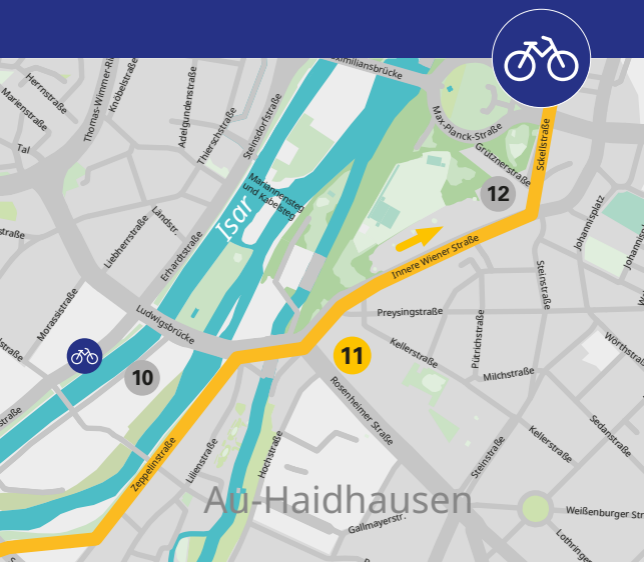
Insider

Der ehemalige Gasteig wird unter dem Namen „Fat Cat“ von einer gemeinnützigen GmbH so lange kreativ bespielt, bis die Umbaumaßnahmen beginnen. Mit Musik, Tanz, Theater und Film werden Besucher*innen angelockt.

Umgestaltung Zeppelinstraße

In der Zeppelinstraße wird durch die Radentscheid-konforme Umgestaltung ein Zwei-richtungsradweg mit einer Breite von 4,50 Metern entstehen. Außerdem wird es einen besseren Schutz vor Verparkung sowie attraktivere Überquerungsmöglichkeiten für den Fußverkehr geben.

Mehr Platz für den Fußverkehr: Nach der Umgestaltung ist der westlich des Baumgrabens verlaufende Radweg jetzt ein Gehweg entlang der Isar. Dafür bleibt der bestehende Baumgraben zwischen Radweg und Gehbahn unverändert.

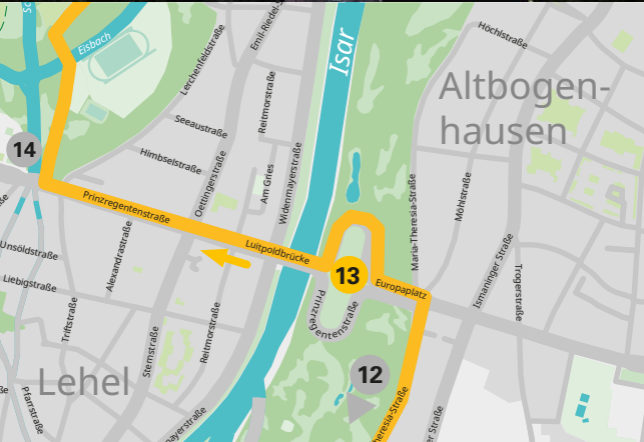


12 Wiener Platz

Wir gelangen schließlich zum Wiener Platz in Haidhausen. Das kultige Viertel auf der Ostseite der Isar wartet mit kleinen Läden, einladenden Plätzen und einer lebhaften Musikszene auf. Der charmante Markt auf dem Wiener Platz ist einer der ständigen Märkte in München und gemütlicher Treffpunkt für Jung und Alt. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Hofbräukeller mit einem der größten Biergärten Münchens.







13 Maximilianeum und Friedensengel

Wir fahren über die Sckellstraße nach Norden und kreuzen die Max-Planck-Straße. Linker Hand sehen wir die Rückseite des Maximilianeums, das zwischen 1857 und 1874 von dem Architekten Friedrich Bürklein entworfen wurde. Bürklein gestaltete bereits die in die Altstadt führende Maximilianstraße im neugotischen Stil. Bis 1918 war im Maximilianeum neben einer historischen Galerie auch eine königliche Bildungsanstalt für junge Adelige untergebracht. Seit 1949 beherbergt es den Bayerischen Landtag. Es gehört zu den markantesten Monumenten des Münchner Stadtbilds.

Von der Maria-Theresia-Straße aus geht es über den Europaplatz zum Friedensengel. Nicht nur als Denkmal des Friedens ist die Anlage um den Friedensengel ein beeindruckender Ort. Von hier aus können wir einen atemberaubenden Ausblick über die Isar auf die Prinzregentenstraße genießen. Die sechs Meter große goldene Statue thront auf einer 23 Meter hohen Säule auf der Prinzregent-Luitpold-Terrasse. Das 1896 errichtete Denkmal symbolisiert 25 Jahre Frieden nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 bis 1871.

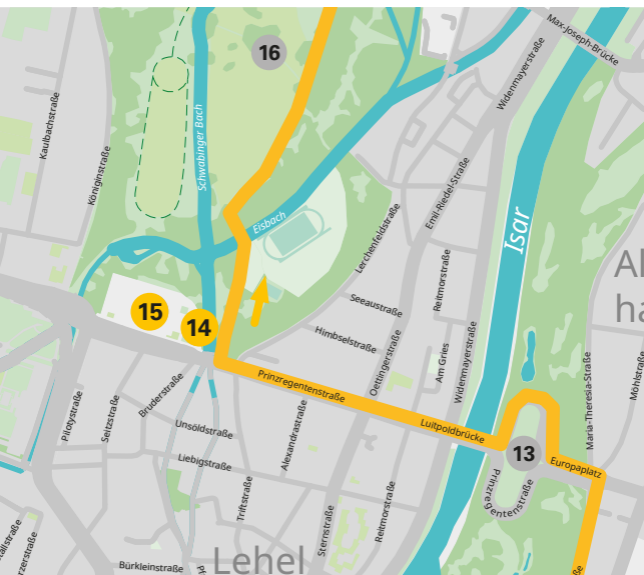


14 Eisbachwelle

Folgen wir der Prinzregentenstraße Richtung Altstadt, führt der Weg direkt zum großen Englischen Garten und der berühmten Eisbachwelle. Der Seitenarm der Isar erzeugt durch eine Steinstufe eine stehende Welle, die von Surfbegeisterten aus aller Welt genutzt wird.

15 Haus der Kunst

Geradezu trotzig, in neoklassizistischer Monumentalität, steht das Haus der Kunst in der Prinzregentenstraße 1. Adolf Hitler beauftragte den Architekten Paul Ludwig Troost, ein „Haus der Deutschen Kunst“ (ursprünglicher Name) zu bauen, nachdem 1931 der Glaspalast im Alten Botanischen Garten abgebrannt war. Seit 1937 finden hier große Kunstausstellungen statt. An der Rückseite befindet sich die Goldene Bar, die mit ihrer Gartenterrasse Eindruck macht. Der Name der Bar bezieht sich auf die Wandmalereien von Karl Heinz Dallinger von 1937.





Freie Fahrt bis Freising

Durch den Englischen Garten und die Isarauen kommt man mit dem Rad ohne Ampeln und Autoverkehr nach Norden bis Freising. Südwärts führt der Weg über den Hofgarten in die Altstadt.

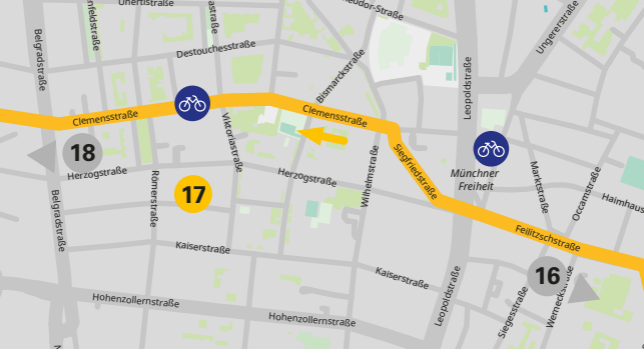
16 Englischer Garten

Durch den Englischen Garten geht es Richtung Norden. Hier zeigt sich München von seiner schönsten Seite. Der Englische Garten zählt zu den größten innerstädtischen Parks weltweit und hat vor allem im südlichen Teil zwischen dem Haus der Kunst und dem Mittleren Ring viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Zu diesen zählen der Monopteros, der Chinesische Turm mit Biergarten sowie der Kleinhesseloher See mit Seehaus und Biergarten. Seinen Namen verdankt der 375 Hektar große Park den englischen Gärten, die Friedrich Ludwig von Sckell im Sinn hatte. 1789 machte er sich im Auftrag von Kurfürst Karl Theodor an die Planung. Seit 1792 ist der Englische Garten öffentlich zugänglich und wird jährlich von etwa dreieinhalb Millionen Menschen begeistert genutzt.



17 Schwabing und Altschwabing

Südlich des Kleinhesseloher Sees biegen wir links Richtung Westen ab, fahren über die kleine Brücke des Schwabinger Bachs und folgen der Gunezrainerstraße. An der Feilitzschstraße biegen wir links ab und fahren Richtung Münchner Freiheit. Das ursprüngliche Dorf Schwabing hatte sein Zentrum an der heutigen Münchner Freiheit. Es wurde bereits 782 urkundlich erwähnt. Damit ist es älter als die Stadt München. 1890 wurde es eingemeindet. Schwabing gilt nicht nur als ein Stadtteil, sondern steht auch für ein Lebensgefühl. Darin schwelgten Literaten wie Thomas Mann, Frank Wedekind und Joachim Ringelnatz. Aber auch Malern wie Wassily Kandinsky, Franz Marc und Paul Klee, die zur Gruppe des „Blauen Reiters“ gehörten, galt Schwabing seit Ende des 19. Jahrhunderts als Bohème-Viertel. Die in München erschienene Kulturzeitschrift „Jugend“ gab einer ganzen Stilrichtung – dem Jugendstil – ihren Namen. Davon zeugen zahlreiche Fassaden. An manchen Stellen zwischen Münchner Freiheit und Englischem Garten wirkt Altschwabing bis heute dörflich. Mit seinen belebten Kneipen und Cafés sowie einem umfangreichen Kulturangebot ist Schwabing nach wie vor eines der beliebtesten Wohn- und Ausgehviertel der Stadt.



Mobilitätsstation Münchner Freiheit

An der Münchner Freiheit befindet sich die erste Münchner Mobilitätsstation mit umfassenden Shared-Mobility-Angeboten.





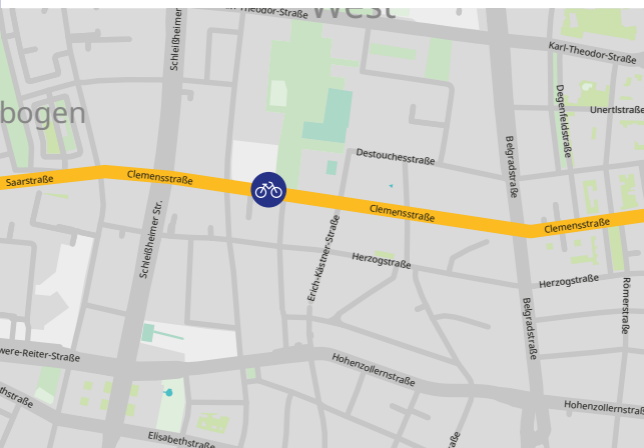
Fahrradstraße Clemensstraße

Die Clemensstraße ist eine Fahrradstraße und eine sehr komfortable Radverbindung durch Schwabing: Wer hier Rad fährt, hat Vorfahrt und Vorrang. Zudem ist die Straße Teil des Winterroustensystems mit vorrangiger Schneeräumung.



18 Am Ackermannbogen

Wir kreuzen die Leopoldstraße an der Münchner Freiheit und fahren ein kurzes Stück auf der Herzogstraße, um dann rechts über die Siegfriedstraße zur Clemensstraße zu gelangen. Dieser folgen wir zirka 1,5 Kilometer Richtung Westen, bis sie zur Saarstraße wird. Hier beginnt das neue Wohnviertel „Am Ackermannbogen“, das zwischen dem gründerzeitlichen Schwabing und dem im Norden gelegenen Olympiapark in den Bogen der Ackermannstraße eingebettet ist. Auf der Fläche der ehemaligen Waldmann- und der Stetten-Kaserne ist ein lebenswertes Wohnquartier mit etwa 2.250 Wohnungen und 600 Arbeitsplätzen entstanden. Der schöne Quartiersplatz, den wir auf unserer Weiterfahrt durchqueren, lädt mit Bänken und einem Brunnen zum Verweilen ein.



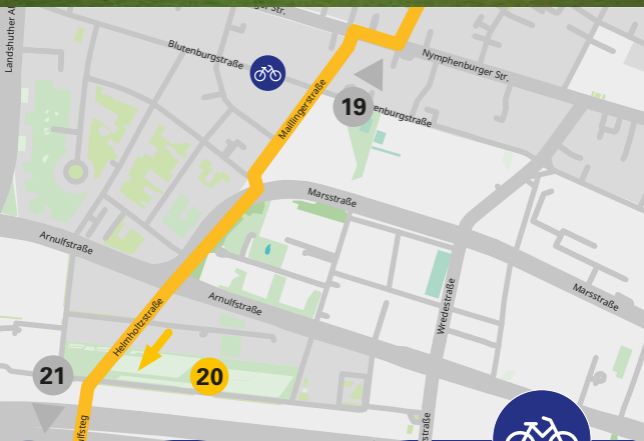
19 Kreativquartier

Über eine Fuß- und Radwegebrücke geht es über die Ackermannstraße vorbei am Theaterzelt „Das Schloss“ Richtung Süden zur Schwere-Reiter-Straße. Dieser folgen wir bis zum Leonrodplatz. Schräg gegenüber, an der Dachauer Straße, kommen wir ins Kreativquartier, eine ehemalige Kasernenfläche. Das Areal wird vor allem durch spannende Zwischennutzungen der Kunst- und Kulturszene geprägt, die bleiben sollen. Alte Gebäude und denkmalgeschützte Hallen werden in einem neuen urbanen Stadtquartier mit Wohnen, Arbeiten, Kunst, Kultur und Wissen verbunden. Wir fahren entlang der Dachauer Straße Richtung Innenstadt. Linker Hand sehen wir das ehemalige Zeughaus, ein Gebäude aus Backstein. Es diente der bayerischen Armee als Munitionslager und beherbergt heute die Hochschule für Design. An der Lazarettstraße biegen wir rechts ab und fahren diese Richtung Süden bis zur Nymphenburger Straße.

Insider

Die Fläche nördlich des Theaterzelts „Das Schloss“ wird im Juni und Juli für das Tollwood Sommerfestival mit einem bunten Programm aus Musik, Kultur, Kunsthandwerk und Biogastronomie genutzt.





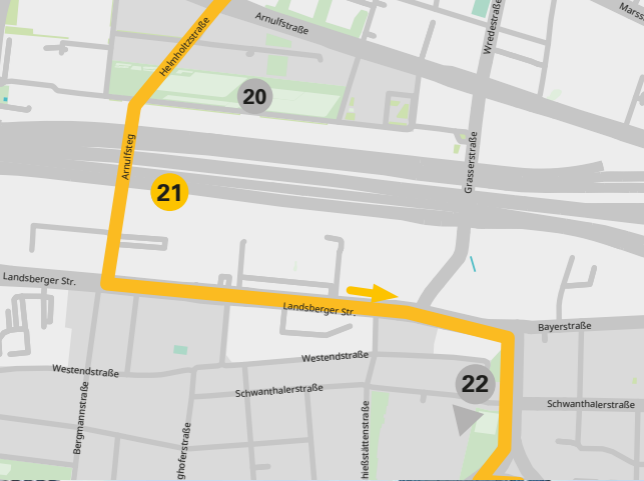
Fahrradstraße Blumenburgstraße

Die Blumenburgstraße, die wir kreuzen, gehört inzwischen auch zu den Münchner Fahrradstraßen.

20 Arnulfpark

An der Nymphenburgerstraße fahren wir wenige Meter rechts, über die Ampelanlage in die Maillingerstraße Richtung Süden bis zur Marsstraße. Nach der Querung der Arnulfstraße fahren wir über die Helmholtzstraße in den Arnulfpark.

Auf den ehemaligen zentralen Bahnflächen zwischen Hauptbahnhof und Pasing ist der Arnulfpark als neues Quartier für Wohnen und Arbeiten entstanden. Entlang der Bahntrasse finden wir hohe Bürogebäude, die das dahinterliegende Wohnviertel und den Park vor Lärm schützen. Der Park bildet die grüne Mitte des Quartiers und bietet Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Am westlichen Ende des Parks befindet sich der Rainer-Werner-Fassbinder-Platz mit dem historischen Heizkraftwerk (freiheitshalle-munich.com). Die alte Turbinenhalle mit dem markanten Schornstein wurde in eine Kultur- und Konzertstätte, das „Freiheiz“, umgewandelt. Das Bodendenkmal für den 1982 verstorbenen Regisseur Rainer Werner Fassbinder wird auch „Asphalt-Pfütze“ genannt. Dort sind die Titel aller seiner Filme verewigt.



21 Arnulfsteg

Ein Stück weiter südöstlich des Rainer-Werner-Fassbinder-Platzes gelangen wir von der Erika-Mann-Straße zum Arnulfsteg, eine Fuß- und Radwegebrücke, die mit einer Länge von 240 Metern 37 Gleise überspannt. Als wesentliches Element einer übergeordneten Fahrradroute verknüpft der Arnulfsteg die Stadtteile Neuhausen und Maxvorstadt im Norden mit der Schwanthalerhöhe und der Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt im Süden.



22 Theresienwiese

Diese fahren wir zirka 900 Meter stadteinwärts und biegen an der Martin-Greif-Straße rechts ab, bis wir auf den Bavariaring stoßen. Diesen queren wir an der Ampelanlage und fahren links bergab, bis rechter Hand die Einfahrt zur Theresienwiese kommt.

Die Theresienwiese wurde nach Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen benannt. Sie heiratete 1810 den bayerischen Kronprinzen Ludwig, den späteren König Ludwig I. Die fünf Tage dauernde Hochzeitsfeier wurde von einem Pferderennen auf der heutigen Theresienwiese gekrönt. Dieses Fest wurde in den folgenden Jahren regelmäßig wiederholt und führte schließlich zur Entstehung des Oktoberfestes. Neben dem größten Bierfest der Welt finden hier viele weitere Veranstaltungen statt, wie das Frühlingsfest samt Oldtimertreffen, der Riesenflohmarkt sowie das Tollwood Winterfestival. Wenn es keine Veranstaltungen auf der Theresienwiese gibt, beleben Joggende, Kinder und Erwachsene mit Inlineskates, Fahrradfahrende und Fans von Papierdrachen und Kites die 42 Hektar große Fläche.



Auf mittlerer Höhe der Theresienwiese sticht im Westen die Bronzestatue der Bavaria ins Auge. Sie misst stolze 18 Meter und bildet mit der Ruhmeshalle eine bauliche Einheit. Hier fahren wir rechts ein Stück auf der Matthias-Pschorr-Straße bergauf und kommen zur Theresienhöhe. Wir queren diese und biegen am Hotel Augustin links ab. Vorbei an der alten Kongresshalle kommen wir nach wenigen Metern zurück zum Vorplatz des Verkehrszentrums des Deutschen Museums, dem Ausgangspunkt unserer Tour.

Insider

Lust auf eine tolle Aussicht?

Eine Wendeltreppe im Inneren der Bavaria führt in den Kopf der Statue, von wo man einen großartigen Blick auf die Theresienwiese und die angrenzenden Stadtviertel hat.



Fahrradübungsplatz auf der Theresienwiese


Auf der Theresienwiese können alle, die das Radfahren üben wollen, die hier markierten Wege, Kreuzungen und Geschicklichkeitsparcours kostenlos nutzen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/fahrrad-uebungsplatz.

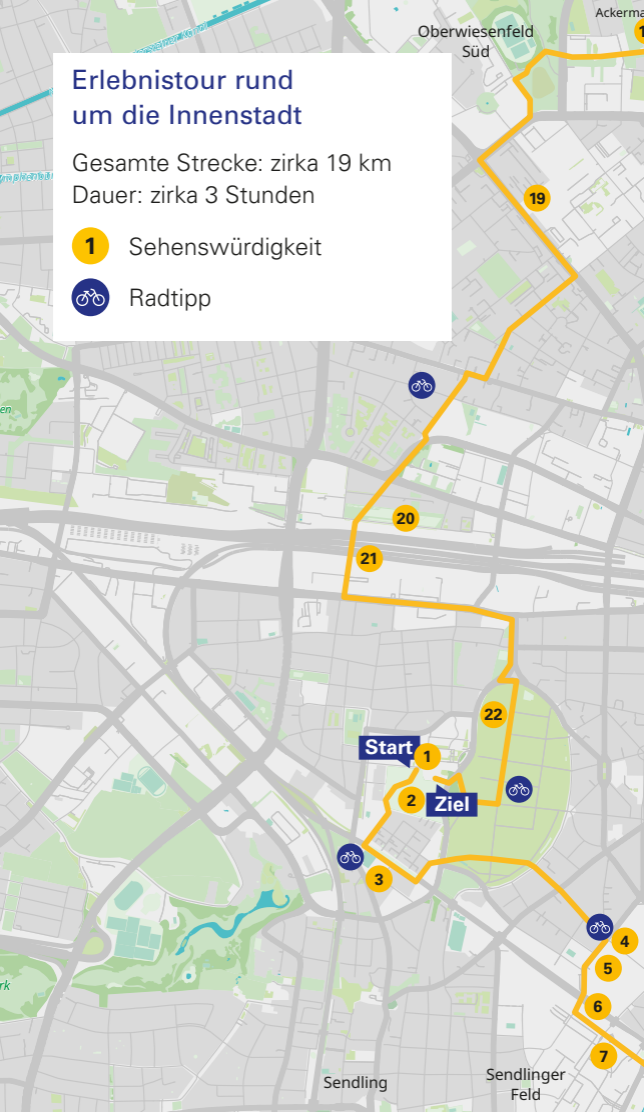
Erlebnistour rund um die Innenstadt

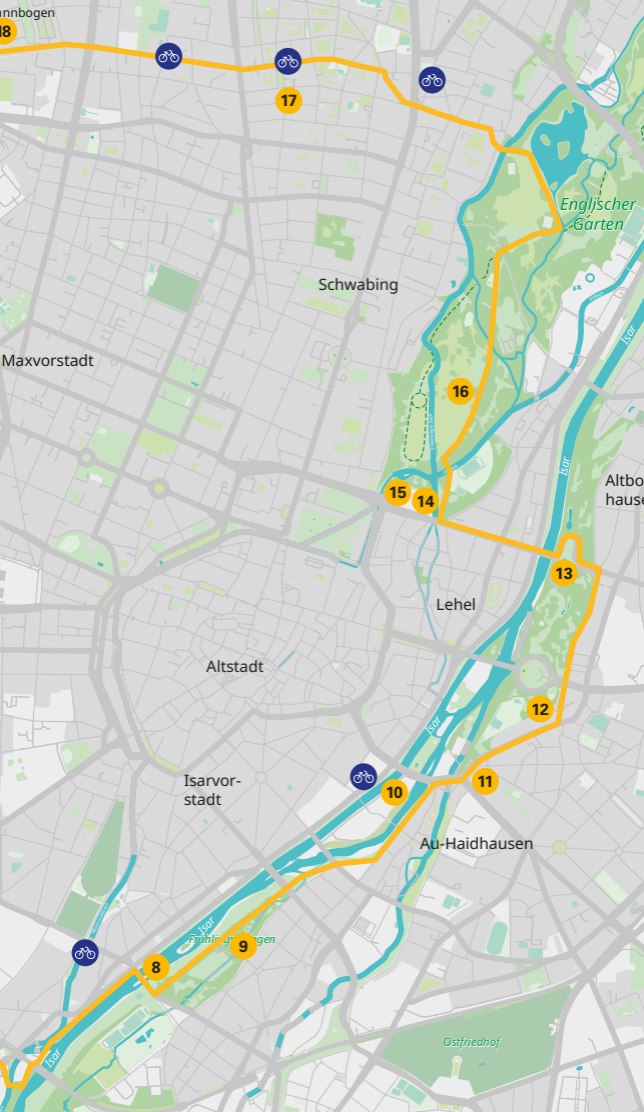
Gesamte Strecke: zirka 19 km

Dauer: zirka 3 Stunden

1 Sehenswürdigkeit

 Radtipp





inbogen

18

17

Englischer Garten

Schwabing

Maxvorstadt

16

15

14

Altbo
haus

13

Lehel

Altstadt

12

Isarvor-
stadt

10

11

Au-Haidhausen

Frühlingsgarten

8

9

Ostfriedhof

Isar

Isar

Isar

Isar



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.



muenchenunterwegs.de

Impressum

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Mobilitätsmanagement und -marketing

Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: radtouren@muenchen.de

Redaktion: Claudia Neeser, ga-munich

Lektorat: Antje Steinhäuser

Gestaltung: O.phon GmbH

Druck: Landeshauptstadt München,
Direktorium, Stadtkanzlei

Auflage: 8.000 Stück

3. vollständig überarbeitete Auflage

Stand: September 2024